ambunger (

Das "Damburger Cho" ericeint täglich, außer Montags Der Abonnementspreis (infl. "Die Rene Welt") beträgt: burch die Boft bezogen (Rr. des Boftatalogs 3108) ohne Bringegeld vierteljährlich M. 4,20; burch die Kolportore wöchentl. 36 & frei in's Haus. Einzelne Nummer 6 &. Conntags-Rummer mit illustr. Conntags-Beilage "Die Neue Welt" 10 &. Berautwortlicher Rebattor: Guftab Baberety in Samburg.

Freitag, den 2. Juli 1897.

Mngeigen werben die sechsgespaltene Betitzeile oder beren Raum mit 30 &, für ben Arbeitsmartt, Ber-miethungs- und Familienanzeigen mit 20 & berechnet. Anzeigen-Annahme in der Expedition (bis 6 Uhr Abbs.), sowie in fammts. Annoncen-Büreaur,

Redaltion und Expedition: Große Theaterftrage 44 in Samburg.

Sierzu eine Beilage.

Der erweiterte Militärstaat.

Das Ueberwuchern ber militaristischen Interessen tritt nicht nur an dem Puntte in die Erscheinung, wo fich's barum hanbelt, bas ftehende heer zu ver-

Massen unter bie Fahnen zu bekommen, giebt es aber bes Berufssolbatenthums, benn grabe karafterifirt. Die vielberufene "Liebe gur Waffe" Recentung ift.

einer Juvalibenversorgung auf Kosten ber ständig beschäftigen bürfen. Das S biirgerlichen Berwaltung. Nach ben bestehenden von ihm, ohne weitere Priifung, zu glauben, ba reichsgesehlichen Bestimmungen haben bie gur Rlaffe jeber ber Regterung und ben bestehenben Ginrichtungen ber Unteroffigiere und Gemeinen gehörenden Ber= widerftreitende Menfch ein "vaterlandslofer Gefelle" sonen bes Solbatenstandes Auspruch auf Invaliden= ein "Umftilitzler", ein "Berbrecher am Beiligsten" versorgung, wenn sie durch Dienstbeschädigung ober ift. Der Wille ber jeweilig Herrschenden gilt ihm nach einer Dienstzeit von mindestens acht Jahren als bas höchfte invalibe geworden find. Saben dieselben 18 Jahre ober länger aktiv gebient, fo ift zur Begrundung fich zur Bivilverforgung; auf Grund biefer "Bilihres Berforgungsauspruchs ber Nachweis ber In- bung" beausprucht er nach gesetlicher Maggabe valibität nicht erforberlich. Die Berforgungsberech= Anstellung im Staats=, Reichs= und Gemeinbebienft tigten erhalten ben Zivilversorgungsschein. Da ift bis zum Dorfnachtwächter herunter in Ganzinvaliben erhalten biefen Schein neben ber ber ganzen großen Reihe ber subalternen öffentlichen Benfion, Salbinvaliben nach ihrer Bahl an Dienfte nicht einer mehr, auf ben ber Militar-Stelle ber Benfion. Unteroffiziere, welche nicht anwärter nicht Anspruch erhebt. Biirger, bie für als Invaliden versorgungsberechtigt find, erlangen Staat und Gemeinde fich Jahrzehnte lang abgemüht burch 12jährigen aktiven Dienft, bei fortgefest haben, bas Bertrauen ihrer Mitbiirger genießen und guter Führung, ben Anfpruch auf ben Zivil- fabig find, einem öffentlichen Dienfte vorzustehen berforgungsichein. Der Unftellung geht eine fechs= Bürger, beren bebrängte ober ericiitterte Eriftens ber die Anwärter vom Truppentheil abkommandirt werden könnte — Bilrger, welche die Stilgen ihres werben. Die für Militäranwärter vakant werbenben Alters, ihre Sohne, vielleicht auf bem Schlachtfelbe liften zur Kenntniß ber Anwärter bringen.

Man barf wohl annehmen, baß es lediglich bie Aussicht auf bie Bivilverforgung ift, welche Jemand bazu bestimmt, 12 bis 18 Jahre Unter-

offizier zu bleiben. auf Anftellung bei ben Reichs= und Staats= behörden. Dann wurde fie in Riidficht auf bie Militäranwärtern zu befegen.

weil es eine lediglich durch militärische Sonderinter- Als vor etlichen Jahren das Projekt des Tabat- und auf das Bereins und auf das Bereins und auf das Bereins wegnehmen zu konnen. effen gebotene Bevorzugung ber Berufs= Monopols zur Entscheidung ftand, machten fon= folbaten enthält, die mit bem Pringip ber allge- fervative Stimmen gar fein Gehl barans, baß bie meinen Wehrpflicht und beffen Konfequenzen unvereinbar ift und in bas Selbstwerwaltungsrecht ber Gemeinde tief eingreift. Soweit Invaliden in Gute fommen werbe. Dag man den Unteroffizier ber Filrforge; indem er diese Pflicht auf die biirger= lich wieber von konservativer Seite vorgeschlagen Bielbemußte Regierung, die zu einem erfolgreichen ver Fursorge; moem er diese Aplingt uns die duigets ind interet von tonsetten bei Gozialdemokratie nothwendig ift, lichen Behörben abzuwälzen sucht, schädigt er andere worden. Ein unerhört monströser, aber tropdem nicht bezithen. Die grundsähliche Schwenkung, die Bürger. Was die sonstigen Militäranwärter, durchweg der Klasse der Unteroffiziere entspringen,
aubehrifft so kann das Rolf es mit seinem Rentsen vor nichts zuridaubehrifft so kann das Rolf es wit seinem Rentsen vor nichts zuridber Krijslung ihrer Konsenvarier, durchbliefender Dentlichkeit, daß die Militärherrschaft in
aubehrifft so kann des Rolf es wit seinem Rentsen vor nichts zuridber Krijslung ihrer Konsenvarier des Abgeordnetenhauses besie, das Geseh abzusehnen. anbetrifft, so kann bas Bolf es mit seinem Rechts- ber Grfillung ihrer Konsequenzen vor nichts zurück- sich auch die Konservativen des Abgeordnetenhauses bebewistein nicht in Einklang bringen, daß Jemand das Privitegium genießt, sich eine Berke iber die soziale Bebeutung bas Privitegium genießt, sich eine Berke iber die soziale Bebeutung bein Militär zu erdienen. Sozialbemokratie der Sozialbemokratie, der ein weben, fachgende Jebeer "Die Armee nuß der Kitzenfand der die die Abstein der Visionen weben, fachgende Jebeer "Die Armee nuß der Kitzenfand der die die Angelen und Karatker der Sozialbemokratie, der ein weben, daß die Abgende gewichnet weben, fachgene Bebeutung des Anties dies Militärstaats folgende Jebeer "Die Armee nuß der Kitzenfand der entspekten der Kitzenfand der die die Abgende gewichnet weben, fachgene gerieben der Richten der Kitzenfand der entwerken daß die Abgende gewichnet weben, fachgene gewichnet weben, fachgene gerieben der Kitzenfand der entwerken daß die Abgende gewichnet weben, fachgene gerieben der Kitzenfand der entwerken daß die Abgende gewichnet weben, fachgene gewichnet weben, fachgene gewichnet weben, fachgene werkliche der Aufgabe gewichnet weben, fachgene werkliche der Aufgabe gewichnet weben, fachgene werkliche der Aufgabe gewichnet weben, fachgene gewichnet weben, fachgene werklichen weben, fachgene werklichen der Kitzenfand der hine entwerken daß die Abgende der Wilkieften der Kitzenfand der hine entwerken daß die Aufgabe gewichnet werken das felen weben, daß die Abgende der Wilkieften der Kitzenfand der hine er Aufgabe gewichnet der entwerkliche der Kitzenfand der hine er Kitzenfand der hine entwerken der Kitzenfand der hine der Aufgabe gerinden der Aufgabe gewichteit, um ein gehälfiger kneckgeich von Aufgaben der Kitzenfand der ki finden nicht same nich

ftarken, immer neue ungeheure Ausgaben für die feine Existenz. Der Bürger hingegen ift rücksichtlich Monarchen ben "Treue-Cib" geleistet hat, muffe, Bewaffnung und stetige Kriegsbereitschaft zu machen. seiner Existenz, seines Fortkommens auf sich selbst auch wenn er nicht mehr bei ber Fahne stehe, bem-Diese Juteressen machen mehr und mehr in allen angewiesen. Er hat schwere Pflichten gegen die selben in allen Stücken gehorsam sein. It öffentlichen Berhältnissen sich geltend. Die Allgemeinheit im Reich, Staat und Kommüne zu der öffentliche Dienst fast ganz oder völlig in den gebunden. militärstaatliche Ibee und beren praktische Durch- erfüllen, ungleich schwerere, als ber Berufssolbat. Händen von Militäranwärtern und sonstigen ehe flihrung erfahren fortgesetzt eine sowohl in sozialer Schon aus biesem Gesichtspunkte ist es ein Unrecht, maligen Militars, so ift bamit nach jener Lehre wie in politischer Hinsicht sehr bebenkliche Er- ihm burch ben Militäranwärter bie Möglichkeit, Die Bafis gegeben für ein absolutes personim öffentlichen Dienft Anstellung gu erhalten, gu liches Regiment, wie es ja recht eigentlich Zwar ftilgt bas System bes Militarismus sich nehmen. Bei solchen Anstellungen sollte nicht die zum Militärstaat gehört. Wird Alles auf bas auf bie frandige Bewaffnung und Kriegs= Frage, ob Jemand Soldat gewesen und wie militarische Interesse berechnet und zugespitzt, was bereitschaft in möglichst großem Maßstabe. Diese lange entscheidend sein, sondern lediglich die, ob er bleibt ba schließlich noch für die Entscheidung in wird lediglich ermöglicht burch bie allgemeine fähig und würdig ift, Beamter zu werben. Diese öffentlichen Angelegenheiten als ber Wille bes Dienftpflicht, burch 3wang. Gin anberes Mittel, gang felbftverftanbliche Erwägung fallt beim Militaranwärterthum hinweg. Da wird lediglich nach ber nicht. Aber damit reicht die Militärherrschaft nicht militärischen Dienstzeit gefragt, unter ber doch etwas tung des Systems. Die weiteren Konsequenzen aus; sie muß zu ihrer Erhaltung und Festigung sehr bebenklichen Boraussetzung, daß der Zivil-Ber- in Mickficht auf die gesammte innerpolitische Entnoch anderer Mittel sich bedienen. Die Dienftzeit forgungsschein an sich schon die Fähigkeit und Wirdig= ift gesetlich geregelt; es tann tein Dienstpflichtiger teit verburge. Die Erfahrung allerbings belehrt gezwungen werden, ben militärischen Dieuft als uns eines Anderen, nämlich babin: bag bie viel-Beruf zu ergreifen. Das stehende Seer bedarf geriihmte "militärische Erziehung" burchaus keine Gewähr bafür bietet, baß grade fie es ift, welche bieses bilbet bie wesentlichste Stütze bes Karaktere und Fähigkeiten bilbet, wie sie ber öffent= ganzen Geistes, welcher die Militarherrschaft liche Dienst gebraucht. Wir behaupten, bag ber in ben öffentlichen Berhältniffen aufgewachsene, burch= ift es burchaus nicht, ober wenigstens nicht allein, aus mit benselben vertraute "Zivilmensch" von welche die Erifteng bes Berufsfolbatenthums fichert. normalen Fähigkeiten und gutem, entsprechenbem Hauptfächlich die Aussicht auf gewisse Bortheile Karatter sich ungleich beffer zum öffentlichen giebt Beranlassung bagu, ben Militardienst als Dienft eignet, als ber Unteroffizier. Ift biefer Beruf zu ergreifen. Da kommt in erster Linie bie ber "echte und rechte" Berufssolbat, wie bas Bivilversorgung, bas Militäranwärterthum Suftem bes Militarismus ihn braucht, so geht fein in Betracht. Der Militarismus muß barauf feben, Urtheilsvermögen über ben Erfolg ber "militarifeinem Interesse bas personliche Interesse Der- fchen Erziehung" nicht hinaus. Er hat gelernt, jenigen bienftbar gu machen, bie er als Berufs= gu befehlen nach unten und blind gu gefolbaten nöthig hat. Das wird in erheblichem borchen nach oben; in ber Regel hegt er grilnb Mage durch die Zivilversorgung erreicht, die be- liche Berachtung für alles Zivilwesen. Er hat sich fonders für bie Rlaffe ber Unteroffigiere von mit offentlichen Angelegenheiten entweber gar nicht ober lediglich in dem ihm aufoktronirten Geiste ber Bivilverforgung heißt ber gesetliche Anspruch herrschenben Gewalten beschäftigt. Dit ben biesen eines Solbaten auf Anftellung in einem burger= Gewalten oppositionellen Richtungen, besonders mit lichen Umt. Ginnal hat biefelbe ben Rarafter ber Gogialbemokratie, hat er fich nie felbit=

Mit biefer "Bilbung" melbet ber Unteroffizier bis neunmonatliche Probebieuftleistung voraus, gu burch eine Auftellung in biefem Dienfte gefichert Stellen find provingweife ben Generalkommandos verloren haben - fie muffen gurudtreten hinter augumelben, welche fie periodisch burch die Bataug= ben Unteroffigier. Denn ber hat's Privilegium auf ben fubalternen öffentlichen Dienft. Der wird Polizei= und Biireaubeamter, Gefängnifauffeher, Schul-Bebell 2c. 2c. Sobald ein neuer Berwaltungszweig fich aufthut, wie die Unfall=, die Alters= und Invaliditätsversicherung 2c., melbet sich ber Unter-Urspriinglich beschränkte die Zivilversorgung sich offizier mit seinem Zivilversorgungsschein zur Anftellung. Der Unteroffizier alliiberall im öffentlichen Dienst. Und immer weiter wird das Feld ber Bivilftetig enorm wachsende Bahl ber Militäranwärter berforgungsberechtigung ausgebehnt. In erheblichen auf den Zivilbienft ausgebehnt. Die Bivil- Mage tommt bem Militäranwärter bie reaktionare behörben find gesetlich angewiesen, Subaltern= und Gesetgebung auf allen ihren Gebieten gu Gute. Erfte Rammer ift. Bir erwarten, daß bas Abgeordneten= Unterbeamtenftellen möglichft ausschließlich mit Die "Umfturzbekampfung", Die goll- und fteuerpolitischen Einrichtungen 2c. 2c. erforbern eine stetige Es ift bas ein Suftem, welches vom Bolke als Bermehrung bes Beamten-Heeres, was bem Militärserbeische, also auch den Militäranwärtern zu tennt, solche Bollmachten zu bewilligen; und endlich fallt wesen Witlitäranwärtern zu Betracht kommen, hat ber Staat bie Berpflichtung jum Bolksichnillehrer machen folle, ift erft fürgbewußtsein nicht in Ginklang bringen, daß Jemand Schreckt. Der Militärsanatiker Guftab Tuch ver-

"oberften Rriegsherrn"? Diese Ronfequeng ergiebt sich gang von felbst aus nüchterner Betrachwidlung und ben Fattor Bolt tann jeber Lefer

Bon der Weltbühne.

leicht selber ergründen.

in der Wittwochs-Sipung vor den Regierung anzungen hauses. Bekanntlich war die Regierung anzungen ber Abereinsche zu verzichten, wenn das Herrenhaus einen von dem des Algeordnetenhauses am Zo. Den keinen der Beieraben Beschütze für der deine Von könge den beim handelskammergeset, in Bezug anf welche das herrenhaus einen von dem des Algeordnetenhauses aus der Reihandlich eine Reihe von ahweichenden Beschützer beine der Nicke den der des kieß, da gespielung um gest im mt worden. Daß eine Unstimmung thatsächlich vor sich gegangen, eriger man um Wittwoch. Die Regierung hat aus der Situation am Wittwoch. Die Regierung hat aus der Situation am Wittwoch. Die Regierung hat aus der Situation am Wittwoch. Die Regierung hat aus der Situation aus Wittwoch. Die Regierung der Allen der Situation aus Wittwoch aus Wittwoch der Angesordnung verhandelt werden.

Wegenstand der Angesordnung der Angesordnung der das erster sie sie Aus der Angesordnung verhandelt werden.

Bertein Berten Grünker Geste der Angesordnung der Angesord

alle, char in mit etwas Romobie. Der Bericht-tritafter ber Rommiffion, Graf Ubo Stolberg. Bernigerode, ein Rührer ber fonservativen Fraktion, wernigerode, ein nunger ver idnjervativen gratton, siellte für den Fall einer ausweichenden Haltung der Regierung die Ublehnung der Borlage in Aussischt. Die Regierung ergriff "die ihr dargebotene Hand" und meinte: daß allerdings die Borlage weit geeigneter sei, die Wachtbesugnisse des Staates zu flärken, daß aber auch die Vorschläge der Kommission in ihrer beschänkten Fassung ein setes Bollwerk gegen die Umsturzbestrebungen

getroffen werden, die anderen Barteien hatten gur

Reichstage ertheilt wurden, daß dieje aber unter den gegenwärtigen Umfianden gegen ihren Billen auf den Weg der Landesgejetgebung gedrangt fei. Das Berrenhaus alfo foll bem preugifden gradegu vergiftet.

Bolte ein Ausnahmegejet beicheeren. Für die Stellung des Junterthums war es taratteriftifch, daß Graf Sohenthal nicht einmal bas Borliegen einer Berfaffungsanderung anerkennen wollte und erft Freiheit beschräntt.

Freiherr b. Stumm meinte, daß, wenn jeder Abgeordnete "rein nach feinem Gemiffen", ohne ben Bwang der Fraktion, abstimmte, die Borlage eine große Dehrheit im anderen Saufe finden wurde. Dieje "Unterftellung" wird von der nationalliberalen

Breffe icharf gurudgewiesen. Die "Magdeb. Big." meint, Diefelbe entipreche gang ber Rampfesweise bes Berrn v. Stumm und bemertt bagu: "Die Mehrheit, mit ber das Gefet im herrenhause angenommen ift, führt auch lichen und politifden Freiheit die preußische Zon aufchlagen; fie verhalten fich anftandig und ruhig, hand in etwa drei Bochen die richtige Antwort darauf werben nur die gabireichen buntlen Egiftengen

Der "Sannov Courier" lagt fich babin aus: "Die aus politischen, nationalen und prattifchen Erwägungen resultirende Unbrauchbarteit eines jolden auf Breugen nicht führend vorgegangen ift, sondern fich hat ichieben laffen - ein neuer Beweis, daß wir die ftarte und eilen werben, bem Beispiele ber Frattionsgenoffen im

berung geltend gemacht würde.
Es ist zweierlei, ob die Babler durch Aundgeben ihrer Meinung auf die Abgeordneten einzuwirken suchen, dieselben für ihre Meinung zu gewinnen, oder ob nach dem Stumm'schen Rezept die Wähler dem

meine Uebergengung. Gefebe muffen fo gegeben werben, baß gute Menichen bamit tampfen und jum Rampf anwalt hat mich einmal angeklagt, es hat mir fast ein neuen, ber halt nicht, wenn er sich auf einen demnächtigen neuen, berhalt nicht, wenn er sich auf einen demnächtigen neuen, berhalt nicht ift nicht, wenn er sich auf einen demnächtigen neuen, berhalt nicht ift nicht ihn abei big jungen Reichs. Die Schluffolgerung graben, neuen, bergiftet non selbst. Die Schluffolgerung ergibet, neuen, bergiftet non selbst. Die Schluffolgerung ergibet, neuen ergiftet

"Bollen Gie benn in die Lohntampfe mit diesem Gefet eingreifen? In Befifalen besteht ein Berband driftlicher Bergarbeiterbereine, Die begüglich der Lohnforderungen mit den Gogial durch den Buftigminifter barauf hingewiesen werden bollftandig übereinftimmen. Gollen diefe von mußte, daß der Ausschluß der Dinderjährigen von der dem Geset verschont bleiben oder auch getroffen werden? politischen Thätigkeit die durch die Berfassung gewährte Benn das Geset wirklich Geset und so angewandt wird, wie ce gemeint ift, nämlich nur auf politische Berfamm-lungen, bann tonnen beshalb boch nach wie vor bie bummten Sungen" bes Frhrn b. Stumm in ben Streit. versammlungen der Roblenreviere fo viel Radau machen, vie sie wollen. Uebrigens ift es nicht mahr, bag bie Sozialdemofratie ben Ton angiebt in ber Berhetung. Seben Gie fich 'mal die Berfammlungen bes Bunbes der Landwirthe an! Die Sozialdemotratie hat fich in vielen Begiehungen geanbert. Aus meinen Erahrungen in Brestan tann ich nur verfichern, daß bie Sogialdemofraten bort feineswegs einen berausfordernden und bas ift auch fehr flug von ihnen. Bon bem Gefet Bortheil haben, welche fich heute überall vordrängen unter dem Borgeben, das dentiche Bolf in seinen Lebens-intereffen schüpen zu wollen. Der Hoffnung son man sich auch nicht hingeben, durch das Gefeb wesen beschränkten Sozialistengesetes ift wieder. Machen Sie die Arbeiterbewegung angerkich fill, so wird holt nachgewiesen worden. Es kommt hinzu, daß es bie Sozialbemokratie den Bortheil babon wie fie herr von Stumm gegen die Sozialdemotratie gebrancht hat, wird gur Betämpjung diefer Bartei nichts erreicht. Das Erloschen bes Sozialiftengefetes ift feiner Beit auch bon gut tonfervatiben Leuten mit Freude begruft worden, man freute fich, bag wieder Rechtegleich= heit bestand und man fich nicht immer einem Borwur

Das Gewicht diefer Grunde verniochte felbftverftanblich herrenhause zu folgen. Was die Nationalliberalen die Junter nicht umzuftimmen. Sie wiffen zwar nichts

Die "Freis. Zig." weist darauf sin, daß somit ein Misgeordneter, der durch sein Berhalten entgegen steiner freien Ueberzeugung in stühren Abstimmungen die Aenderungen des herrenhauses gutheißt, einsach gegen die eidliche Berpstichtung der Berdstührung eingeleitet oder die Berdstählinaruntersuchung des Herrn v. Marschall aber ist beschlossen Sache.

Ja, es ift fo: Sieg bes Taufch über Maricall ! Derfelbe Korrespondent vertritt folgende Ansicht: "Der neue Staatssekretar, herr v. Bulow, muß,

ober ob nach dem Stumm'schen Rezept die Bähler dem Abgeordneten sagen: Du hast Deiner Meinung nicht zu genügen. Aber freisich, derartige Erwägungen politischer Ehrlichteit sind von Stumm nicht zu erwarten.

Die wegen der Bersassnerung ersorberliche zweite Abstimmung im Herrenhause soll am 22. Juli ersolgen. Das Abgeordnetenhaus wird, wie die "Freis. Zust, demychause sie "Breistent dem Zusti, dem Zusti, dem Zusti, dem Zusti, dem Zusti, dem Zusti, zusammen der Verenhause wird am Zusti, dem Zu viel Gutes man auch über feine biplomatifche Thatigfeit Ein scharfes Schlaglicht auf die politische Situation wirft die Jaltung der Regierung am 22. Juli, Hends, zugehen können und zwischen der Mitwochs-Situng des preußischen Gerenbauses dem Ukgeordneten und der Berkandlung in der Metwochs-Situng des preußischen gein und die Abgeordneten und der Berkandlung an die Abgeordneten und der Berkandlung deit freier Tag sein nuß, so wird in der Situng des Bereinsnotelle zur ber und die Vereinschauße einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Abgeordnetenhauses am 23. Juli nicht die Bereinsnotelle zur wenn das herrenhause einen von dem des Klüserordentsiches haus besauntlich eine Reich von abweichenden Beschüffen gesatzt des Klüßerordentsiches werden diesen Beschüffen gesatzt des Klüßerordentsiches werden diesen Beschüffen gesatzt des Klüßerordentsiches werden diesen Beschüffen gesatzt des Klüßerordentsiches des Gerenhauses eine Von Beodreten das Geordneten diesen Beschüffen des Geordneten diesen Beschüffen der Abgeordneten des Klüßerordentsiches des Geordneten des Klüßerordentsiches keich des Gerenhauses des Klüßerordentsiches des Klüßerordentsiches des Geschüffen des Geschüffe

Breslauer Oberbitgermeister Bender eine sehr zutressender Oberbitgermeister Bender eine sehr zutressende Schilderung. Er sagte:

"Das Bort "agitiren" schredt mich nicht, wir
müßten nur wünschen, daß alle Gebildeten möglich sich
wiel sür Berbreitung ihrer Ideen agitirten.
Mit den Beschwerben über Ngitationen ist es ebenso,
wie mit den Beschwerden über die Presse. Bas wird
denn nun anders werden durch die Borlage? Die
Sozialde mokratie wird aus der Dessen,
siche ein verschwinden vielleicht, aber sie wird nicht
ganz und gar verschwinden verschieft aber sie wird nicht
teien können aber ebenso gut von dem Geseh betrossen
werden; der Geist, der von der Bersolgung der Sozialisten
ausgeht, der Geist der Rolizei, trifft alle
Rorteien und vergistet unser ganzes
Rorteien nach der Schwalake und der
Kert von Mignel aber Finanzminister, und wird er dagegen nur Bizeprössident des preußischen Staatsministeriums, so ist auszunehnen, daß Fürst dochenlase und der Bezeichnend war es, daß der Minister selbst einges angeregt werden, aber nicht so, daß sie abgeschnend war es, daß der Minister selbst einges mußte, die Regierung sei zu schwach, ihren Willen im Reich stage durchzusehen; er erklärte, daß it o ne lle Reig ungen sühlt, wird sehr schwerzer werdent, aber nicht, wenn er annehmen kann, als solcher beinge angeregt werden, aber nicht, wird sehr schwerzer werdent, der one lle Reig ungen sühlt, wird sehr schwerzer werdent, aber nicht, wenn er annehmen kann, als solcher wir einem ihm bekannten, gleichfalls in höherem Lebens troffen durch dies Geseh, auch wenn er sonst durchaus lohal benkt. Ich selbst habe dies erfahren, der Staats wir sons die angeregt werden, aber nicht, wenn er annehmen kann, als solcher wir einem ihm bekannten, gleichfalls in höherem Lebens atter stehenden Kanzler noch sür sangere Beit zu thun lohal denkt. Ich selbst habe dies erfahren, der Staats wurden der nicht, wenn er sich auf einen demnächstigen preußischen Finangminiftere biefe wohl gegen bie formell bem Reichotangler untergeordnete bee "Stellvertretere" Mun wird wieder ber Ropf barüber gerbrochen, wer

biefer neue, berhaltnigmäßig junge Reichs. tangler wohl fein tounte.

Rathfelhaft ericheint Allen, felbft feinen Berehrern, meint die "Frantf. Btg.", bas Berhalten bes Fürften hohentobe. "Es ift unberftanblich, varum diefer alte Staatsmann einen gang offenbaren inroffen Ruremedfel mit feinem Ramen beden bilft. Es war icon bochft auffällig, baß er fich enigegen rüheren eigenen Bestrebungen gum Bereinegefet hat prangen laffen, wodurch ber Glaube an fein Bort ftart verloren hat. Dringender Aufflarung aber bedürftig ift, wie der Furft es über fich bringt, jum Jubel gehaffiger Begner die Entlaffung ber Manner mit feinem Namen zu beden, beren hoher Befähigung und auf-opfernder Thätigkeit er gang wefentlich bie Doglichteit einer reichstanglerifden Existeng verdantt. Fürst zu hohenlohe icheint auf eine Bahn gedrängt zu fein, an der er allmälig gufest, was er an politischem und perfonlichem Unseben isher beseffen hat. Wie lange Fürft Sohenlohe noch im Umte bleibt, weiß niemand, mahriceinlich er felbft nicht."

Der "uene Aurd" mit Bismard. Mit bem Fürften hohen lohe find auch Freiherr v. Stumm und Graf Balderfee in Friedrichsruh gewesen, um und Graf Walberse in Fredringeng geweien, um das "Programm des neuen Kurses" zu entwerfen. Die "Tägliche Kundschau", dasselbe Organ, weiches zur Zeit der unbedingten Herschaft der Bismarckschen Bolitit das gestügelte Wort erfand: "Die Politit verdirbt den Karakter", fündigt an, "daß wir vor einem gründlichen Bandel unferer gesammten Politik stehen". Wie dieser Bandel beschaffen sein soll was das "Friedrichsruher Brogramm"

enthält, erfeben wir aus folgenden Auslaffungen: "Das Ausscheiden biefer beiben Manuer (gemeint find Maricall und Botticher) aus bem Reichsdienfte hat nach ben Umftanben, unter benen es ftatt-findet, die Bedeutung eines Umfcwunges in ber Reich 3politit, und wir glauben, baß, wenn die Richtung, nach ber hin er flattfindet, nicht schon aus anderen Anzeichen erkennbar geworden wäre, fie durch